

Vorbemerkungen

Zur Menschenrettung und zur Brandbekämpfung müssen Einsatzkräfte der Feuerwehr in Gebäude eindringen. Hierzu müssen sie Türen öffnen und ermöglichen damit häufig erst die **Ausbreitung von Brandrauch**. Besonders kritisch ist dies, wenn dadurch Rauch in den Treppenraum eindringt und infolgedessen **Retungswege verrauchen** und weitere **Menschen in Gefahr** gebracht werden. Mit Brandversuchen und Brandsimulationsrechnungen wurde im Jahr 2005 nachgewiesen, dass der Einbau von »mobilen Rauchverschlüssen« durch Einsatzkräfte der Feuerwehr diese Gefahren deutlich reduzieren kann – ohne die Grundsätze der bisherigen Taktik der Feuerwehren ändern zu müssen. Aufgrund der einfachen Anwendung sind inzwischen tausende mobile Rauchverschlüsse bei den Feuerwehren im Einsatz. Dies kann die **Menschenrettung erleichtern** und damit Feuerwehrein-sätze deutlich entschärfen. Darüber hinaus ist bei kleineren Bränden die **Vermeidung von Sachschäden** zunehmend ein Thema für die Feuerwehren. Dieses Rote Heft stellt den »mobilen Rauchverschluss für die Feuerwehr« vor und erklärt die richtige Anwendung in der Praxis.

Brandrauch in Gebäuden stellt eine Gefahr für alle im Gebäude befindlichen Personen dar. Um dieser Gefahr zu begegnen, versuchen die Feuerwehren die Luftströmungen in einem Gebäude derart zu beeinflussen, dass Brandrauch und Hitze mög-

lichst schnell und effektiv aus dem Gebäude entfernt werden kann. Hierzu wird überwiegend die so genannte »**Überdruckbelüftung**« angewendet. Diese Überdruckventilation **kann durch einen mobilen Rauchverschluss sinnvoll ergänzt, wesentlich vereinfacht und deutlich wirkungsvoller durchgeführt werden.** Das vorliegende Rote Heft verdeutlicht – zugeschnitten auf die Ausbildung in der Feuerwehr – die Wirkungsweise der Überdruckventilation und die Vorteile, wenn dieses Verfahren in Kombination mit einem mobilen Rauchverschluss angewendet wird.

Besonderen Gefahren sind die Einsatzkräfte der Feuerwehr beim Öffnen von Türen ausgesetzt. Die Phänomene »**Flash-over**« und »**Backdraft**« werden in diesem Roten Heft leicht verständlich vorgestellt und die richtige Vorgehensweise im Brandeinsatz erklärt, mit der diese Gefahren besser beherrscht werden können. Oberstes Ziel ist hierbei zunächst, dass diese gefährlichen Situationen erkannt werden und die Eintrittswahrscheinlichkeit bzw. bei Eintritt das Schadensausmaß minimiert wird.

Ergänzt durch typische Einbausituationen und Einsatzbilder soll dieses Rote Heft dazu dienen, die Ausbildung für die richtige Anwendung des mobilen Rauchverschlusses zu unterstützen. Der Rauchverschluss ist schnell eingebaut, dennoch ist bei seiner Anwendung einiges zu beachten. Insbesondere die »Türöffnungsprozedur« zu einem Brandraum ist eine gefährliche Angelegenheit im Feuerwehralltag. **Dieses Rote Heft soll den Einsatzkräften der Feuerwehr zeigen, wie durch die richtige Verwendung eines mobilen Rauchverschlusses ein Brandeinsatz sicherer und effektiver durchgeführt werden kann.**